

Nächste Etappe bei Rathaus-Sanierung

Eine weitere Etappe der umfangreichen Sanierungsarbeiten im Plauener Rathaus beginnt am Montag. Die Sanierungsarbeiten in den Fluren entlang der Herrenstraße im so genannten Sockelgeschoss und im Erdgeschoss starten. Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen müssen mit Behinderungen rechnen.

Plauen – „Neben den allgemeinen Sanierungsarbeiten wie Elektro-, Putz-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten werden auch der Flurdecken über dem Sockelgeschoss und über dem Erdgeschoss erneuert. Betroffen sind die Bereiche zwischen Treppenhaus Eingangsfoyer und Rathhausturm“, informiert die zuständige Projektleiterin der städtischen Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV), Jana Sachse, in einer Mitteilung. Die gesamte Baumaßnahme werde sich bis voraussichtlich Ende Dezember 2013 erstrecken. Geplant sind Kosten in Höhe von über 550 000 Euro, davon 374 150 Euro Fördermittel aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz.

Behinderungen für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen sind im Zeitraum vom 8. April bis voraussichtlich Ende Dezember 2013 folgende Bereiche im Erdgeschoss des Rathauses nicht zugänglich: Gewerbebehörde, Bußgeldstelle, Straßenverkehrsbehörde

und Standesamt sowie Schiedsstelle der Stadt Plauen, außerdem von der Kreisverwaltung des Vogtlandkreises die BAFöG-Stelle und der Sozialpsychiatrische Dienst. Betroffene Personen werden gebeten, sich im Bürgerbüro zu melden, dort wird man ihre Angelegenheiten abklären. Alle weiteren Personen können die entsprechenden Bereiche über den Flur im ersten Obergeschoss erreichen.

Private Recherchen im Stadtarchiv erschwert

„Auch das Archiv ist von den Bauarbeiten betroffen. Dort kommt es ebenfalls ab Montag zu Einschränkungen“, sagt Jana Sachse. So werde die Ausstellung „Türme der Stadt Plauen“ für die Dauer der Bauarbeiten zur Deckensanierung im Erdgeschoss des Rathauses geschlossen. Auch ist es kommender Woche bis voraussichtlich Ende August nicht mehr möglich, das Stadtarchiv für private und wissenschaftliche Anliegen zu nutzen. „Es ist lediglich möglich, Auskünfte auf schriftlichem Wege per Post oder E-Mail zu erhalten.“ Das Verwaltungsarchiv und das Bauaktenarchiv sind nicht von den Einschränkungen betroffen. Die Büroräume dieser beiden Archivbereiche sind über den Behinderteneingang Herrenstraße im Archivlichthof erreichbar. In diesen Fällen wird jedoch um telefonische Voranmeldung gebeten, heißt es aus dem Rathaus.

„Auch im 1. Obergeschoss des Rathauses wird es zu einem späteren Zeitpunkt zu Einschränkungen kommen. Darüber werden wir dann rechtzeitig informieren“, blickt die Fachfrau schon einmal in die nahe Zukunft. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Mitte Juli bis Ende Dezember sein.